

421/AB

Die Abgeordneten KURZBAUER, Dr. BRADER und Kollegen haben am 29. April 1996 unter der Nummer 516/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend "Schließung des Gendarmeriepostens Rabenstein an der Pielach" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"1. Können Sie ausschließen, daß es - begründet durch Maßnahmen des Sparpakets oder als Konsequenz organisatorischer Überlegungen - zu einer Schließung des Gendarmeriepostens Rabenstein an der Pielach kommt?

2. Welche Maßnahmen würden Sie bei einer etwaigen Schließung des oben genannten GP setzen, um dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung Rechnung zu tragen?

3. Wieviele Beamte würden bei der Schließung des oben angeführten GP betroffen?

4. Wo würden diese Beamten eingesetzt? "

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Als Maßnahme im Rahmen des Sparpakets kann ich die Zusammenlegung des Gendarmeriepostens Rabenstein an der Pielach ausschließen. Als Konsequenz organisatorischer Überlegungen muß ich mir diese Option jedoch offenhalten, weil sich

Postenzusammenlegungen bisher durch Freisetzen von Innendienstkapazitäten zugunsten vermehrter und verbesserter Außendienstpraxis sehr bewährt haben.

Zu Frage 2 :

Das Überwachungsgebiet würde auf jeden Fall einer, bei Zweckmäßigkeit auch mehreren Nachbardienststellen zur Betreuung zugewiesen werden. Genaue Details wurden in dieser Richtung noch nicht geprüft, weil die Frage einer Zusammenlegung dieser Dienststelle zur Zeit nicht aktuell ist.

Zu Frage 3 :

Unmittelbar würden die fünf auf dem GP Rabenstein an der Pielach eingeteilten Beamten betroffen.

Zu Frage 4 :

Auf die Beantwortung der Frage 2 wird verwiesen.